

# Gedanken zur Weihnachtszeit

Meine letzte Kolumne vor Weihnachten in diesem Jahr möchte ich zunächst dazu nutzen, um mich bei der Backnanger Kreis- und der Murrhardter Zeitung dafür zu bedanken, dass sie uns Abgeordneten den Platz für die Kolumnen einräumt, mit der wir unsere Politik fürs Land und für den Wahlkreis erklären und Stellung zu wichtigen politischen Fragen beziehen können.

Ich habe mich auch über etliche Hinweise und manches Lob von Ihnen, liebe aufmerksame Leserinnen und Leser meiner Kolumnen, gefreut – auch über den Respekt von politisch Andersdenkenden und einer großen Unterstützung für eine Argumentation in der Sache, das Herausstellen eigener Vorschläge und Erfolge und den Verzicht auf billige Polemik gegenüber anderen Parteien oder gar die persönliche Herabwürdigung konkurrierender Politiker.

Schön, dass kurz vor Weihnachten zwei gute Nachrichten aus Frankreich eingetroffen sind.

Die Einigung von Paris beim Weltklimagipfel ist ein ermutigendes Zeichen – viele haben verstanden, dass uns nicht mehr viel Zeit bleibt, die von Menschen gemachte Klimaerwärmung auf zwei

Grad bis zur Mitte des Jahrhunderts zu begrenzen. Natürlich brauchen wir auch hier die politische Auseinandersetzung über die besten Wege zum wirksamen Klimaschutz – die Größe der Aufgaben erfordert aber auch hier einen politischen Grundkonsens in Deutschland und der Welt, um Schritt für Schritt mehr Energie einzusparen, Energie und Rohstoffe effizienter zu nutzen und die regenerativen Energien auszubauen.

Mir liegt diese Aufgabe besonders am Herzen und so wurde ich 2011 auch zum Klimaschutzpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gewählt.

Die zweite gute Nachricht aus Frankreich war, dass linke, fortschrittliche, konservative und liberale Demokraten zusammengestanden sind, um den Rechtsextremen und ihren vermeintlich

einfachen Lösungen die Stirn zu bieten. Je besser die demokratischen und unseren Staat tragenden Parteien in Berlin und in Stuttgart bei großen Aufgaben zusammenarbeiten, desto eher wird es uns gelingen, radikalen Parteien den Nährboden zu entziehen.

Ich habe im Dezember bewusst auf Wahlkampfveranstaltungen und Infostände verzichtet – einerseits passt das nicht zur Adventszeit und andererseits glaube ich auch, dass Sie die Leistung von uns Politikern am stetigen Einsatz für unseren Wahlkreis über die fünf Jahre einer Wahlperiode hinweg bewerten.

Adventskerzen erwärmen unsere Stuben, die Lichter der Hilfsbereitschaft unsere Herzen – sie machen unsere Welt menschlicher.

Es ist wichtig, dass sich viele an Spendenaktionen der Zeitung, ihrer Gemein-

de und von Hilfsorganisationen und Initiativen beteiligen.

Ich möchte mich auch bei all jenen bedanken, die sich das ganze Jahr über für ihre Mitmenschen einsetzen bei der Lebenshilfe, beim Roten Kreuz, bei der Feuerwehr, dem THW, der Arbeiterwohlfahrt, im Sport oder der Musik, in den Kirchen, in unseren Vereinen und Verbänden, in der Jugend- und Seniorenarbeit, im Eine-Welt-Handel, in den Flüchtlingsarbeitskreisen, bei der Hausaufgabenhilfe, in der Pflege, in den Tafelläden, in Kleiderkammern, in der Hospizarbeit oder bei anderen wichtigen Aufgaben für Mensch und Umwelt.

Auch die helfende Hand, ein guter Ratschlag oder etwas Zeit für Kollegen, Freunde, Nachbarn, Kinder und Angehörige machen unser Land und unsere Gesellschaft ein Stück menschlicher und stärken den Zusammenhalt in den Familien und in der Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen allen in diesen unruhigen Zeiten in der Welt frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches und friedliches neues Jahr.

... der  
SPD-Landtags-  
abgeordnete  
Gernot Gruber

